



Liebe Lipperinnen und Lipper, liebe Leserinnen und Leser,

quo vadis Deutschland? Quo vadis Ampel? Wo geht die Reise hin? Diese Woche war wieder gut gefüllt mit Debatten und vermeintlichen Durchbrüchen. Allerdings zeigt der realistische Blick etwas anderes.

Das Heizungsgesetz sollte diese Woche in erster Lesung beraten werden. Unterm Strich waren es aber wieder nur ungenaue Formulierungen und wie Jens Spahn sagte, ein "verkorkstes Verfahren". Die Unsicherheit in der Bevölkerung wird durch Unklarheit leider nicht geringer. Die Ampel ist sich wieder in vielen Punkten uneins. Auch beim Haushalt kommen wir nicht voran. Wie schaffen wir mit einer vernünftigen Haushaltspolitik die Voraussetzung für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung? Das ist die zentrale Frage. Allerdings verstrich dazu am Montag die Frist für die Einzelpläne der jeweiligen Ressorts.

Deutschland hat jetzt eine Nationale Sicherheitsstrategie – das ist angesichts der enormen Herausforderungen, vor denen wir stehen, auch gut. Das Papier mag im Ton gut sein, ist aber viel zu unkonkret. Es bleibt bei groben Konzepten, bei schönen Worten und Absichten – aber ein konkreter Plan zur Implementierung oder Institutionalisierung bleibt aus.

Und die Apotheker in Deutschland streiken. Am 14.6. das erste Mal bundesweit. Ich vermute, nicht das letzte Mal. Existenzängste, Liefer- und Versorgungsengpässe besonders in ländlichen Regionen, Bürokratismus, angepasste Honorare, Erhalt deutscher Produktionsstandorte – das sind nur einige der kritischen Punkte, auf die sie uns aufmerksam machen. Es besteht also dringender Handlungsbedarf.

Die Bevölkerung und auch wir in der UNION tun uns schwer mit dem andauernden Streit in der Ampel. Es wird viel angekündigt, dann wieder innerhalb der Regierung zerpfückt und zurückgenommen, um dann nach kurzfristigen Sitzungen doch wieder hervorgezaubert zu werden. Das ist keine nachhaltige Politik. Der Bundeskanzler darf hier seiner Führungsrolle gerecht werden - und zwar unverzüglich!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre und Eure  
Kerstin Vieregge

---



## HAUSHALT 2024: DIE ZEIT DRÄNGT

Am Montag verstrich eine Frist, innerhalb der die Ressorts ihre Einzelpläne für die Aufstellung des Bundeshaushalts 2024 beim Bundesfinanzministerium vorlegen sollten. Annähernd 20 Milliarden Euro beträgt das zu deckende Defizit im Bundeshaushalt, wenn die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse eingehalten werden soll. Darüber hinaus gibt es finanzintensive Wünsche an Mehrbedarf aus den Reihen der Bundesregierung. Bundeskanzler Scholz und Bundesfinanzminister Lindner haben es bis dato nicht geschafft, die Realitäten des Haushalts mit den Wünschen der Ampel-Koalitionäre unter einen Hut zu bringen. Das Unvermögen von Bundeskanzler Scholz und Bundesfinanzminister Lindner zur Aufstellung eines Bundeshaushalts zeigt die innere Zerrissenheit der Koalition. Anstatt utopischen Wünschen für immer mehr Ausgaben braucht es jetzt eine aufrichtige Ausgabenkritik. Der Bundeshaushalt muss Anreize für Wachstum setzen und darf die Deindustrialisierung Deutschlands nicht weiter befeuern. Wir fordern von der Ampel, noch vor der parlamentarischen Sommerpause einen Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2024 vorzulegen. Dabei sind jegliche Versuche, die Schuldenbremse zu umgehen, zu unterlassen. Stattdessen braucht es eine echte Prioritätensetzung, eine ernsthaft verfolgte Stelleneinsparung in den Ministerien und den Verzicht auf Steuererhöhungen. Wir werben für ein Bekenntnis zum Zwei-Prozent-Ziel der NATO. Zusätzlich sind Maßnahmen geboten, die zur Überwindung des Wirtschaftsabschwungs, zu langfristiger Preisstabilität sowie zu mehr Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum führen.



## FÜR DIE REFORM DES GEMEINSAMEN EUROPÄISCHEN ASYLSYSTEMS DIE RICHTIGEN AKZENTE SETZEN

Die Beschlüsse der EU-Innenminister zur Reform des Europäischen Asylsystems sind ein erster Schritt in die richtige Richtung. Die Ergebnisse reichen nicht aus, um die Asylummigration in die EU auf Dauer wirksam zu ordnen und zu begrenzen und für eine angemessene Lastenverteilung in Europa zu sorgen. Das verpflichtende Grenzverfahren an der EU-Außengrenze entspricht einer langjährigen Forderung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Bundesinnenministerin Faeser hat sich mit ihrem Ziel, den Kreis der vom Grenzverfahren betroffenen Personen deutlich zu verkleinern, nicht durchsetzen können. Sie war damit in Europa weitgehend isoliert. Auch weitere Aspekte der Einigung sehen wir kritisch: Wenn etwa bei der Verteilung von Asylbewerbern weitreichende Familienbeziehungen eine Rolle spielen sollen, wird gerade Deutschland durch die vielen möglichen Anknüpfungs-Personen, die schon im Land sind, zusätzlich belastet. Allen muss klar sein: Die Reform wird frühestens im Laufe des nächsten Jahres in Kraft treten. Von einem Erfolg wird man erst sprechen können, wenn die irreguläre Migration in die EU und nach Deutschland tatsächlich und spürbar sinkt. Unsere Kommunen, die jetzt schon jenseits der Belastungsgrenze sind, brauchen schnell Entlastung. Die Bundesregierung darf sich deshalb nicht hinter anstehenden Verhandlungen auf europäischer Ebene verstecken. Die Zahl neu ankommender Migranten muss jetzt runter gehen. Hier steht die Bundesregierung in der Pflicht.

---





## 70. JAHRESTAG DES DDR-VOLKSAUFSTANDES AM 17. JUNI 1953

Mit unserem Antrag würdigen wir den DDR-Volksaufstand am 17. Juni 1953 nicht nur als historisches Ereignis in der DDR, sondern ebenso in der Geschichte Deutschlands und Europas. Am 17. Juni wurde die Hoffnung auf Freiheit in einem vereinten Deutschland durch sowjetisches Militär gewaltsam niedergeschlagen. Zugleich bildet dieser Tag den Auftakt zu einem wachsenden Widerstand gegen die kommunistischen Diktaturen in Mittel- und Osteuropa. Der Widerstand am 17. Juni steht auch für den Widerstand während der 40-jährigen SED-Diktatur und ihre vielen Opfer. Diese Freiheitsbewegung verdient einen dauerhaften Platz in der gesamtdeutschen und europäischen Erinnerungskultur. Mit unserem Antrag fordern wir die Bundesregierung deshalb auf, öffentlich die Widerstands- und Oppositionsbewegung in der DDR zu würdigen und ihrer Opfer zu gedenken. Die Umsetzung des Mahnmals für die Opfer von Kommunismus und des "Forums für Opposition und Widerstand 1949-1990" muss endlich vorangetrieben werden. Den im Koalitionsvertrag zugesagten bundesweiten Härtefallfonds für SED-Opfer muss die Bundesregierung endlich einrichten und die Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur in der DDR, Mittel- und Osteuropa stärken.

[Mehr dazu...](#)

Foto: CDU/CSU-Bundestagsfraktion/Michael Wittig

---



## VERTEIDIGUNGS- UND SICHERHEITSPOLITIK

### Beschaffung:

In dieser Woche fand das Fachgespräch „Für Deutschlands Sicherheit – Beschaffungsturbo jetzt zünden!“ der CDU/CSU Fraktion statt. Ich hatte das Privileg das erste Panel der Veranstaltung mit dem treffenden Titel „Beschaffung für die Bundeswehr: Wie weit liegen Wunsch und Wirklichkeit auseinander?“ zu moderieren. Aus dieser Podiumsdiskussion wurde nochmal deutlich, dass Deutschland keinesfalls das einzige Land ist bei dem die militärische Beschaffung suboptimal läuft. Aber in der derzeitigen Sicherheitslage sind derartige Verzögerungen nicht hinnehmbar. Die Lage erfordert schnelle, pragmatische Verbesserungen im deutschen Beschaffungswesen und einen umfassenden Mindsetwechsel.

### Rede:

Heute hatte ich die Gelegenheit zum Mandat EUFOR ALTHEA im Bundestag zu sprechen.

Selbst 29 Jahre nach dem Dayton-Abkommen sind die Spuren der Zerstörung in Bosnien-Herzegowina allgegenwärtig. Normalität und Stabilität sind – noch nicht – in den Alltag der Bürger zurückgekehrt.

Die innenpolitische Diskurs des Landes driftet immer mehr in die Richtung Ethnonationalismus und Abspaltung ab. Auch die enge Beziehung des Präsidenten der Republik Srpska zu Wladimir Putin ist ein Warnsignal, welches wir nicht ignorieren können. Wachsamkeit und Robuste Präsenz sind gefragt.

Die Entscheidung die deutsche Beteiligung an ALTHEA wiederaufzunehmen war richtig und ein wichtiges Signal. Aber wir müssen uns fragen: Wie sichtbar ist man in einem Land, der Größe Niedersachsens, wenn man maximal 50 Soldaten dort stationiert?

Das ist weit von dem robusten Auftreten entfernt, welches sich viele in Bosnien-Herzegowina wünschen. Die „weißen Mietwagen“ des deutschen Kontingentes helfen hier auch nicht unbedingt.

Das ändert aber nichts daran, dass die eingesetzten Soldaten, trotz der geschilderten Umstände, alles versuchen einen nachhaltigen Beitrag zur Stabilität von Bosnien-Herzegowina zu leisten. Hierfür gilt Ihnen unserer aufrichtiger Dank.

## USA:

In der letzten Woche war eine Delegation des Verteidigungsausschusses zu Gast in den USA.

Im Rahmen dieses Besuches besuchten wir New York City, Washington D.C und Norfolk. In allen Städten fanden zahllose Gespräche mit verschiedensten Akteuren statt. In New York standen die Vereinten Nationen im Fokus, während in Washington der direkte Austausch mit Abgeordneten des US Repräsentantenhauses sowie dem State Department und dem Pentagon stattfanden. Zum Abschluss der Reise besuchten wir noch das NATO ACT Hauptquartier.

Insgesamt gilt es festzuhalten: die USA ist und bleibt Europas wichtigster Verbündeter. Selbstverständlich liegt es an Europa seine eigenen militärischen Fähigkeiten zu stärken um die Abhängigkeit in der Verteidigungspolitik zu reduzieren – aber, die transatlantische Beziehung ist von zentraler Bedeutung für Europa und muss gepflegt und mit Leben gefüllt werden.







## WEITERE WICHTIGE INITIATIVEN UND DEBATTEN IN DIESER WOCHEN

2./3. Les. 2. Ges. zur Änd. des Öko-Landbaugesetzes und des Öko-Kennzeichengesetzes. Entschließungsantrag der UNION

[Mehr dazu...](#)

2./3. Les. Ges. zur Kennzeichnung von Lebensmitteln mit der Haltungsform der Tiere, von denen die Lebensmittel gewonnen wurden (Tierhaltungskennzeichnungsgesetz – TierHaltKennzG) & 2./3. Les. Ges. zur Erleichterung der baulichen Anpassung von Tierhaltungsanlagen an die Anforderungen des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes

[Mehr dazu...](#)

Antrag der UNION „Mobilität im ÖPNV und SPNV für alle gestalten – Barrierefreiheit sichern“

[Mehr dazu...](#)

Antrag der UNION „Notfallversorgung in Deutschland weiterentwickeln und Zugang zu Notfallambulanzen gezielter steuern“

[Mehr dazu...](#)

## Meldungen aus und für Lippe



## LUST AUF ERDBEEREN AUS LIPPE

Spargel- und Erdbeerhütten sind Vorboten des Sommers und machen Appetit auf die Früchte der Saison.

Auch die Obstplantagen Grimm haben ihre Verkaufsstände aufgebaut, die Mannschaft für die Saison ist an Bord und Henrik Kelle und Hans Grimm werden bald die ersten Erdbeeren ernten – frisch, nah, gesund, gut.

Was so einfach klingt, ist ein täglicher Kampf gegen explodierende Kosten, überbordende Bürokratie und immer strengere Pflanzenschutz-Auflagen, die zu enormer Belastung anwachsen. Ich freue mich über jeden Betrieb, der angesichts dieser Herausforderungen auch weiter dazu beiträgt, gesunde und ausreichende Nahrungsmittelproduktion in Lippe zu sichern. Und ich wünsche mir mehr Verständnis statt immer mehr Verbote für die gesamte Landwirtschaft.

Vielen Dank an die Obstplantagen Grimm für den erkenntnisreichen Austausch und – stellvertretend für alle Obstbauern in Lippe – für ihren Einsatz!

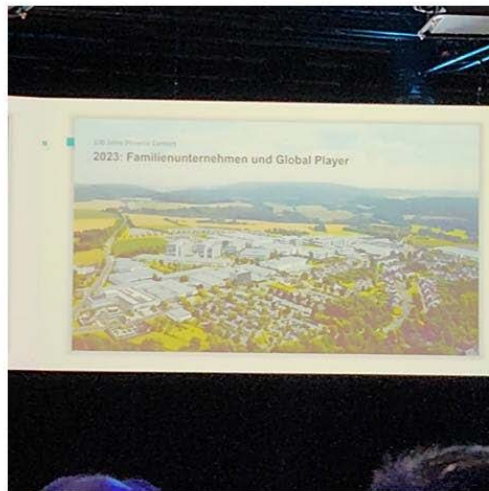
[Mehr dazu...](#)

---



# PHOENIX Contact

## Familien- unternehmen und Global Player



### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH PHOENIX CONTACT

100 Jahre Leidenschaft für Technologie und Innovation

Phoenix Contact, Familienunternehmen und Global Player aus Lippe, feiert seine Erfolgsgeschichte und macht zugleich neugierig auf die Zukunft in der All Electric Society – nachhaltig, klimaneutral, versorgt aus regenerativen Energien. 22.000 Mitarbeiter weltweit entwickeln die Technologien dafür. Energie ist ihr Lebenselixier und Energieeffizienz die Herausforderung, die sie annehmen.

Wenn es uns gelingt, Industrie und Klimaschutz zu versöhnen, werden auch andere Länder folgen, sagte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst. Zum Start der Jubiläumsfeierlichkeiten würdigte er den herausragenden Beitrag, den Phoenix Contact zum Innovationsland Deutschland leistet und gratulierte „Mr. Phoenix Contact“ Klaus Eisert und CEO Frank Stührenberg zu ihren erfolgreichen Verbindungen von Menschen und Technologien. Für den Kreis Lippe kam der stellvertretende Landrat zum mehrfach ausgezeichneten Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb im "High Tech Valley OWL".

Die Begeisterung für die Zukunft bei Phoenix Contact ist ansteckend. Ich wünsche alles Gute für die nächsten 100 Jahre!

---



## BILDER DER SEELE HELFEN BEI DER VERARBEITUNG

"Ich kann nicht darüber sprechen, was ich im Einsatz erlebt habe.."

Dies ist ein oft gehörter Ausdruck unter Soldaten, die durch ihre tiefgreifenden und einschneidenden Erlebnisse während ihrer Dienstzeit traumatisiert wurden.

Die Wanderausstellung "Bilder der Seele" ist das Ergebnis eines therapeutischen Ansatzes, der von der Evangelischen Militärseelsorge und der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung initiiert wurde. Dieses Angebot zielt darauf ab, Soldaten bei der künstlerischen Bewältigung und Verarbeitung ihrer Traumata zu unterstützen.

Die ausgestellten Kunstwerke bieten einen eindrucksvollen Einblick in die Seelenzustände der Betroffenen.

Ich möchte allen Mitwirkenden meine Anerkennung aussprechen für ihre bemerkenswerte Arbeit in der Therapie der posttraumatischen Belastungsstörung. Trotz dieser lobenswerten Leistungen bleibt noch viel zu tun: Kein Soldat darf in seiner Not übersehen oder zurückgelassen werden.



**NEUES FÖRDERPROGRAMM der DSEE**  
**für \* Digitalisierung \* Klimaschutz &**  
**\* Gesellschaftlichen Zusammenhalt** 🇪🇺

## DSEE UNTERSTÜTZT

Da viele Ehrenamtliche Interesse zeigen an Fördermöglichkeiten, die auch über eine bestimmte Altersgrenze hinausgehen, möchte ich euch auf das nächste große Förderprogramm der DSEE aufmerksam machen. Transform\_D!

Ihr arbeitet an Ideen oder in Projekten zu den folgenden Themen?:

- \* Digitalisierung
- \* Klimaschutz
- \* Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Mit transform\_D werden Ideen und Lösungen gefördert, die Engagierte und Ehrenamtliche entwickeln, zum anderen die Erweiterung und Verbreitung erfolgreicher Projekte. Bis zum 14. Juli 2023 könnt ihr einen Antrag auf Förderung mit bis zu 100.000 Euro stellen.

[Hier geht's zur Programmwebsite.](#)

Ich drück die Daumen!

---

## Immer informiert mit Vieregge.

Herzlich Willkommen zu meinem Newsletter.

Mein Name ist **Kerstin Vieregge** und ich vertrete den [Wahlkreis 135](#) und die Region Lippe in Berlin als erfahrene Bundestagsabgeordnete.



Gerne biete ich Ihnen mehr Informationen [über mich](#), meine [Arbeit in Berlin](#) und im Wahlkreis sowie über die gesamte Region Lippe an.

---

---



Teilen



Weiterleiten



---

*Copyright © 2023 Kerstin Vieregge MdB, All rights reserved.*

**Datenschutzhinweis:**

<http://www.kerstin-vieregge.de/datenschutz>

Sie möchten Ihre Daten ändern zum Newsletterversand?

Sie können [Ihre persönlichen Daten ändern](#) oder [sich vom Newsletter abmelden](#).

